

Verband = Fédération = Federziona

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **118 (2020)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Empfehlungen zur Anwendung des BAG-Faktenblatts



Das Bundesamt für Gesundheit hat am 7. April das Faktenblatt «Kostenübernahme für ambulante Leistungen auf räumliche Distanz während der COVID-19-Pandemie» publiziert. Was hilft, um die Handhabung der Vorgaben zu vereinheitlichen? Der Schweizerische Hebammenverband gibt dazu Empfehlungen ab.

TEXT:
ANDREA
WEBER-KÄSER
UND BARBARA
STOCKER
KALBERER

Wie dem Faktenblatt «Kostenübernahme für ambulante Leistungen auf räumliche Distanz während der COVID-19-Pandemie» des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zu entnehmen ist, können folgende ambulanten Leistungen während der COVID-19-Pandemie abgerechnet werden:

- Fünf Mal eine fernmündliche Beratung während Schwangerschaft/Wochenbett/Stillzeit. Tarifierung für alle fernmündlichen Beratungen ist die Ziffer C2, «Zweitpflegebesuch in den ersten 10 Tagen ab der Geburt». Es ist keine Limitation betreffend Dauer der fernmündlichen Beratung vorgegeben.
- Die Zweitpflegebesuche, die als Hausbesuch absolviert werden, können wie bisher max. fünf Mal während den ersten zehn Tagen abgerechnet werden. Das steht nicht explizit im Faktenblatt, doch ist davon auszugehen, dass die Anzahl Zweitbesuche nicht von der fernmündlichen Beratung tangiert werden.

- Die Kilometerbegrenzung ist aufgehoben (Begründung: COVID-19-Vertretung).
- Pauschale Schutzmaterial: CHF 5.–.

Die folgenden Empfehlungen sollen helfen, die Handhabung der Vorgaben etwas zu vereinheitlichen.

Gebrauch von Schutzmaterial

Da alle frei praktizierenden Hebammen zurzeit einen erhöhten Materialaufwand haben (Desinfektionsmittel, Schutzmasken, Handschuhe, Waschen von Berufskleidern usw.), soll die Materialpauschale für Schutzmaterial grosszügig abgerechnet werden (Begründung bei Nachfragen: Schutz der Klientin, beim jeweiligen Hausbesuch Symptome wie Halsschmerzen, Pollenallergie/Heuschnupfen, Kind mit verdächtigen Symptomen in der Familie usw.). Das BAG spricht sich in den aktuellen Empfehlungen für Gesundheitsfachpersonen gegen eine allgemeine Maskentragpflicht aus. Damit Hebammen sich und die betreute Klientin schützen

Wenn ein Hausbesuch stattfindet, eine Wegstrecke zurückgelegt wird und der beratende Teil der Konsultation telefonisch erfolgt, soll die Wochenbettkonsultation zum normalen Tarif abgerechnet werden.

können, empfiehlt der SHV, bei allen persönlichen Kontakten eine Hygienemaske zu tragen, denn Hebammen können bei der Arbeit eine Distanz von 2 m nicht wahren.

Kombination Hausbesuch / fernmündliche Beratung

Wenn ein Hausbesuch stattfindet, eine Wegstrecke zurückgelegt wird und der beratende Teil der Konsultation telefonisch erfolgt, soll die Wochenbettkonsultation zum normalen Tarif abgerechnet werden. Die fernmündliche Beratung soll nur dann zum Einsatz kommen, wenn gar kein persönlicher Kontakt stattfindet. Da die Möglichkeit der fernmündlichen Beratung nun leider so eingeschränkt wurde, ist das Notfallkonzept dahingehend angepasst. Die Versionen auf Deutsch und Französisch sind bereits online, die Version auf Italienisch wird angepasst, sobald das Faktenblatt des BAG auf Italienisch online ist.

Limitierung fernmündliche Beratung

Sollten die vom BAG vorgegebenen fünf fernmündlichen Konsultationen nicht ausreichen, soll die Klientin über die vom BAG erlassene Limitierung informiert werden.

AUTORINNEN

Andrea Weber-Käser,
Geschäftsführerin Schweizerischer Hebammenverband.
Barbara Stocker Kalberer,
Präsidentin Schweizerischer Hebammenverband.

Besteht weiterhin Bedarf an Unterstützung durch die Hebamme und will oder kann diese keine Hausbesuche anbieten, so muss die Klientin aufgeklärt werden, dass sie die Kosten für weitere fernmündliche Beratungen (leider) selber übernehmen müsste.

Beratungsgespräch und Geburtsvorbereitung

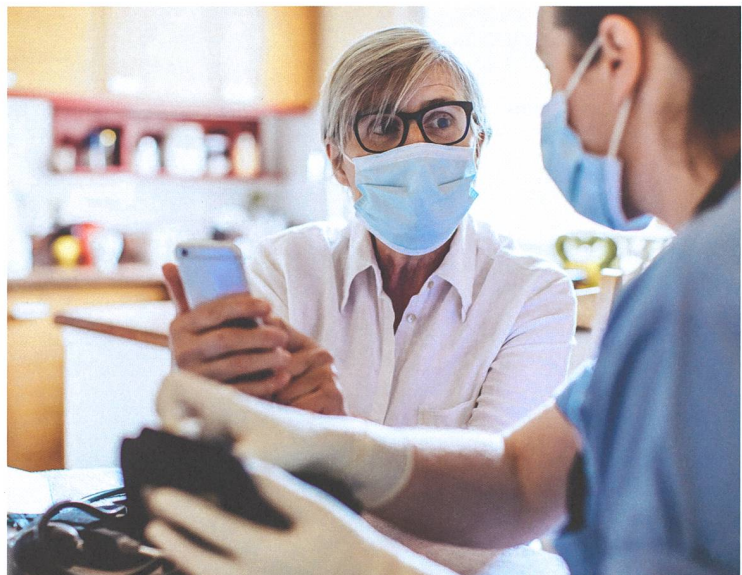
Das Beratungsgespräch und die Geburtsvorbereitung sind als fernmündliche Leistung nicht explizit aufgeführt. Ist die Geburtsvorbereitung medizinisch indiziert

und wird sie fernmündlich angeboten, bitte die Klientin darüber informieren, dass diese Leistungen offiziell nicht fernmündlich erbracht werden kann und dass deshalb die Abrechnung der Klientin zugestellt werden wird. Diese soll die Rechnung der Krankenkasse einreichen und eine Rückforderung geltend machen. Viele Frauen/ Paare sind verunsichert, haben viele Fragen und möchten sich im Vorfeld wenigstens telefonisch von der Hebamme bzgl. Geburt und Wochenbett ausführlich beraten lassen (Inhalte und Dauer des Beratungsgesprächs siehe «Leitfaden Beratungsgespräch gemäss KLV Art. 14» im Intranet des SHV).

Die Gültigkeit der Empfehlungen beschränkt sich auf den Zeitraum der Geltungsdauer der Verordnung 2 vom 13. März über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19-Verordnung 2; SR 818.101.24). Die Verordnung gilt rückwirkend per 13. März.

Umsetzung des Faktenblattes in die elektronische Abrechnung

Die diversen Anbieter der elektronischen Abrechnung werden die Benutzerinnen selber über die Umsetzung in den jeweiligen Abrechnungsprogrammen informieren. ☉



iStock

Engagement in der Berufspolitik und in der Qualität gewünscht

Mitgliederumfragen sind wertvoll. Sie können dem Zentralvorstand und der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) bei der Entscheidungsfindung helfen, wie Themen rund um die Hebammenarbeit in der Schweiz behandelt werden sollen. Ausserdem erfahren wir als SHV so mehr über die Wünsche, Anliegen und Hoffnungen unserer Mitglieder.

TEXT:
ANNE STEINER

1. Teil

Herzlichen Dank an alle 1546 Hebammen, die Zeit und Mühe investiert haben, um unsere vielen Fragen zu beantworten und uns Anstösse, Ideen, aber auch Kritik zukommen zu lassen. Das ist ein grossartiges Ergebnis. Im Vergleich zur letzten Mitgliederbefragung im Jahr 2010 konnte die Rücklaufquote, also der Prozentsatz der Befragten, die tatsächlich geantwortet haben, von 34 auf 50 % gesteigert werden (siehe Abbildung 1).

Analoge Dienstleistungen werden gut bewertet

Wir haben Sie nach statistischen Informationen gefragt. Gibt es die «typische» Schweizer Hebamme? Aus den Ergebnissen der Umfrage wissen wir nun: Sie sind in der Mehrheit seit mehr als zehn Jahren Mitglied in unserem Berufsverband, stammen zu 75 % aus der Deutschschweiz und sind zu über einem Drittel über 50 Jahre alt. Mit grosser Wahrscheinlichkeit sind Sie zumindest in Teilzeit freiberuflich tätig und tragen den Titel «Diplomierte Hebamme FH nach nachträglichem Titelerwerb». Welche Aufgaben des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) sind Ihrer Meinung nach in Zukunft am wichtigsten? En-

gagement in der Berufspolitik und in der Qualität ist in allen Landesteilen am zentralsten, gefolgt von der Fort- und Weiterbildung, den Bedürfnissen nach Information und Kommunikation wie auch nach den Dienstleistungen für die Mitglieder (siehe Abbildung 2). Selbstverständlich wird sich sowohl der Zentralvorstand (ZV) wie auch die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz am Wunsch der Mitglieder orientieren und in Zukunft die vorhandenen Ressourcen entsprechend verteilen.

Mit unseren analogen Angeboten sind die Mitglieder zum grössten Teil zufrieden bis sehr zufrieden wie z. B. mit der Beratung am Telefon, Auskünften per E-Mail, der Rechtsberatung, der Auswahl der Fort- und Weiterbildungen und unserem Fachmagazin «Obstetrica» (siehe Abbildung 3).

Bei der Fortbildungspflicht gehen die Meinungen auseinander

Am meisten hat die Hebammen zum Zeitpunkt der Umfrage die erste Kontrolle der Fort- und Weiterbildungspflicht beschäftigt. Mutterschaft, niedrige Pensen und für einige Hebammen zu teure Angebote im Bereich der gelabelten Fort- und Weiterbildungen stellen für viele die Erfüllung der Fortbildungspflicht in Frage. Trotzdem hal-

Abbildung 1: Rücklaufquoten im Vergleich

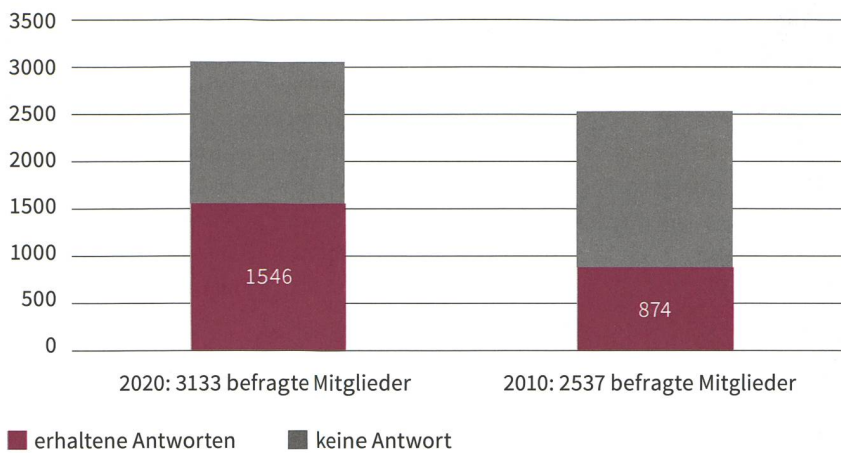
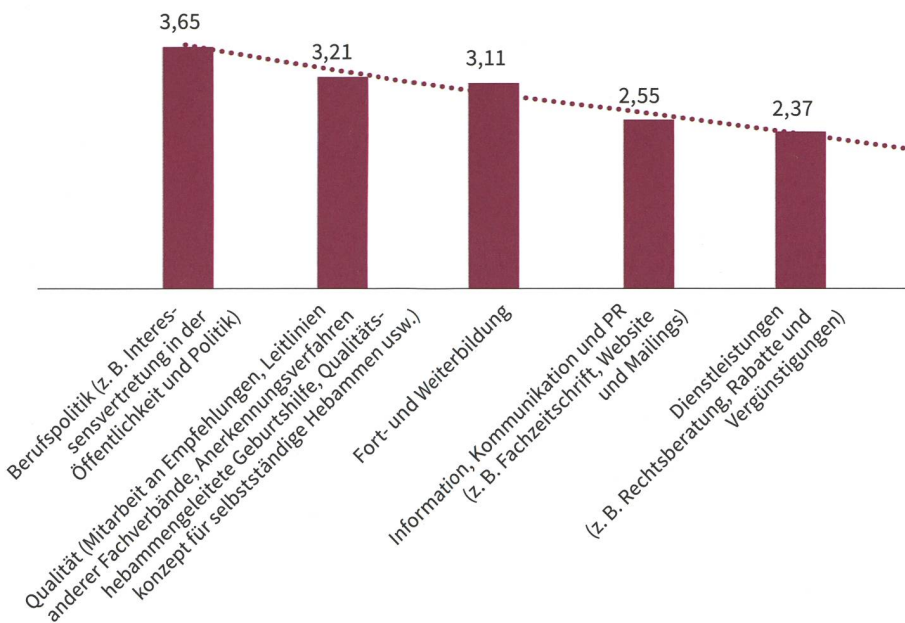


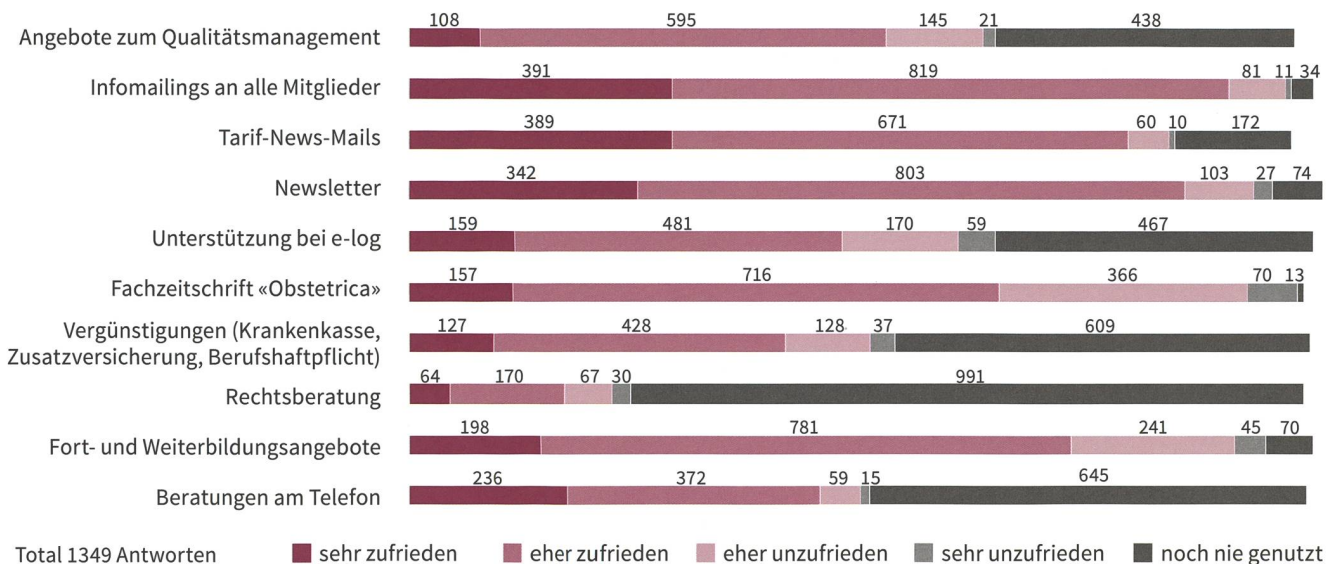
Abbildung 2: Welche Aufgaben des SHV sind am wichtigsten?



Und wie geht es weiter?

- Das Thema Pensionskasse für Mitglieder des SHV ist in Arbeit. Hier werden in den nächsten Monaten konkrete Angebote für die Mitglieder ausgearbeitet. Weitere Informationen folgen.
- E-log sowie die Fort- und Weiterbildung: Unser geplanter Workshop mit Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Beirätinnen und ZV-Mitgliedern musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Geplant sind u. a. Massnahmen, um z. B. kostengünstigere oder sogar kostenlose Weiterbildungsangebote zu implementieren, die gelabelte E-log-Punkte enthalten.
- Auch bei der «Obstetrica», unserem Fachmagazin, und den Dienstleistungen der

Abbildung 3: Dienstleistungen der Geschäftsstelle



Geschäftsstelle mussten unsere geplanten Verbesserungsworkshops auf die Zeit nach dem allgemeinen Homeoffice verschoben werden.

- Digitale Angebote: Die vom ZV beschlossenen Massnahmen zur Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit der Website, der Hebammensuche und dem HebammenWiki sind in Arbeit. Hier geht es darum, in der Praxis zu verstehen, wo die Probleme für die einzelnen Nutzerinnen liegen, z. B. beim Erstellen eines Profils auf der Hebammensuche. In einem zweiten Schritt werden einzelnen Nutzerinnen kostengünstige Versuchslösungen, sogenannte Prototypen, vorgestellt. Die werden dann solange kritisiert und verbessert, bis eine Lösung gefunden worden ist.

Die vom Zentralvorstand beschlossenen Massnahmen zur Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit der Website, der Hebammensuche und dem HebammenWiki sind in Arbeit.

Die Verbesserung und Umsetzung der Erkenntnisse aus der Mitgliederbefragung 2020 wird uns sicher noch länger beschäftigen. Um zu lernen und tatsächlich die Anliegen der Hebammen umzusetzen, werden wir immer wieder bei Ihnen, unseren Mitgliedern, nachfragen. Gezielt bei Einzelnen, aber auch mit kleineren Onlineumfragen. ☉

Der ausführliche Bericht zur Mitgliederbefragung 2020 mit allen Grafiken ist im Intranet auf Deutsch verfügbar unter HebammenWiki, Verband, 1.23 Mitgliederbefragung.

AUTORIN

Anne Steiner,
Verantwortliche Qualität und Innovation
Schweizerischer Hebammenverband.



Datengeschützte Video-Calls über «HIN Talk Video»

Jede Hebamme / Organisation der Hebamme, die über eine verschlüsselte E-Mail-Adresse der Firma Health Info Network (HIN) verfügt, kann den neuen Service «Video-Call» via sichere HIN-Plattform nutzen. Damit ist der Datenschutz gewährleistet. Jede Hebamme oder Organisation der Hebamme, die eine HIN-E-Mail-Adresse besitzt, hat dazu eine interne HIN-E-Mail erhalten. Diese Plattform darf während der Corona-Pandemie auch von Personen genutzt werden, die keine HIN-E-Mail-Adresse haben.

Andrea Weber, Geschäftsführerin SHV

Weitere Informationen unter www.hin.ch



Neue Folge in der Podcastreihe «Herztöne»

In der vierten Folge des Podcasts «Herztöne» erzählt Samantha Domenici über ihren Arbeitsalltag als Hebamme im Kanton Tessin. Damit möglichst viele Hebammen und auch andere Interessierte den Podcast hören können, gibt es eine Aufnahme in Deutsch und eine in Französisch. Sämtliche Folgen sind weiterhin auf der SHV-Website unter Aktuelles und auch auf den Podcast-Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts und Deezer aufgeschaltet.

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin SHV



SHV-Grobkonzept zu Schutzmassnahmen für hebammengeleitete Einrichtungen

Am 16. April hat der Bundesrat erste Lockerungsmassnahmen per 27. April angekündigt. Am 23. April wurden die Erläuterungen zu diesen Massnahmen publiziert. Darin wird erwähnt, dass Einrichtungen von Gesundheitsfachpersonen nur mit einem angepassten Schutzkonzept ihren Normalbetrieb wieder aufnehmen dürfen. Der SHV hat daraufhin sofort ein Grobkonzept erstellt, das den Mitgliedern als Grundlage für eigene Schutzkonzepte dient.

Grobkonzept unter www.hebamme.ch

Weitere Informationen unter www.bag.admin.ch

SCHWEIZERISCHER PERINATAKONGRESS
3. September 2020 | Baden

www.perinatakongress.ch

ORGANISIERENDE GESELLSCHAFTEN

gynécologie suisse, Swiss Society of Neonatology, etc.

Die goldene erste Stunde

Das Anlegen innerhalb der ersten Stunde nach der Geburt wirkt sich positiv auf das ausschliessliche Stillen und auf die Stilldauer aus. Eine gute Milchbildung ist für die ausnahmslose Ernährung eines Neugeborenen mit Muttermilch notwendig und schafft damit auch die besten Chancen für das langfristige Stillen. «Zu wenig Milch» ist aber leider nach wie vor der häufigste Grund, den Mütter als Ursache¹ von auftretenden Stillkrisen, frühem Zufüttern und vorzeitigem Abstillen angeben. Um diesem Problem vorzubeugen und die Milchbildung schneller und besser zu initiieren², ist das Anlegen innerhalb der ersten Stunde nach der Geburt ganz besonders wichtig.



Die Vorteile des frühen und häufigen Anlegens sind u. a.:

- Die Hormonspiegel von Oxytocin sind innerhalb der ersten Stunde bei Mutter und Kind besonders hoch. Häufiges und frühes Stillen nutzt den erhöhten Oxytocinspiegel, regt den Milchfluss an und erleichtert somit die langfristige Milchbildung.³
- Haut-zu-Haut-Kontakt in der ersten Stunde hilft, die Milchbildung anzuregen, fördert das ausschliessliche Stillen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass über einen längeren Zeitraum gestillt wird.⁴
- Stillen innerhalb der ersten Stunde nach der Geburt senkt weltweit die Sterblichkeitsrate von Neugeborenen – nach der ersten Stunde verdoppelt sich das Risiko.⁵

Wenn es nötig ist: Abpumpen in der ersten Stunde

Kann das Baby an der Brust nicht effektiv saugen oder sind Mutter und Kind direkt nach der Geburt getrennt (z. B. bei einer Frühgeburt), benötigt die Mutter schnelle Unterstützung und geeignete Hilfsmittel. Wenn ein Neugeborenes ausschliesslich mit Muttermilch ernährt werden soll, ist eine elektrische Milchpumpe mit forschungsbasierter Initiierungstechnologie die beste Ergänzung oder Alternative zum Stillen, um die Brust in der ersten Stunde zu stimulieren.⁶

Die Milchpumpe Symphony® mit der Symphony PLUS Programmkarte wurde speziell dafür entwickelt, eine gute Milchbildung anzustossen, aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Die Symphony PLUS Programmkarte beinhaltet die Software der beiden Programme «INITIAL» und «ERHALT». Das INITIAL-Programm ist kein klassisches Abpumpprogramm, sondern unterstützt Mütter bei der Initiierung der Milchbildung. Hierfür imitiert es den unregelmässigen Saugrhythmus eines Neugeborenen vor der sekretorischen Aktivierung. Ab dem 6. Tag oder wenn die Mutter in drei aufeinander folgenden Abpumpsitzungen mindestens 20 ml Muttermilch abpumpen konnte, muss sie ins ERHALT-Programm wechseln, das den Aufbau und Erhalt einer optimalen Milchbildung unterstützt.

Literaturhinweise

- ¹ Lauwers J, Swisher A. A lactation consultant's guide 2016; 6.
- ² Murray EK et al. Birth 2006; 34: 202-210.
- ³ Üvnas-Moberg K, Prime DK. Infant Journal 2013; 9: 204-205.
- ⁴ Moore E et al. Cochrane Database of systematic reviews 2016; doi:10.1002/14651858.CD003519.pub4.
- ⁵ Khan J et al. Maternal and Child Health Journal 2015; 19: 468-479.
- ⁶ Meier PP et al. J Perinatol 2012; 32: 103-110.

Mehr Informationen unter:
www.medela.ch/erste-stunde



CONGRÈS SUISSE DE PÉRINATALITÉ
3 septembre 2020 | Baden AG

www.perinatakongress.ch

SOCIÉTÉS ORGANISATRICES

gynécologie suisse, Swiss Society of Neonatology, etc.

Recommandations pour l'utilisation de la fiche d'information de l'OFSP



iStock

L'Office fédéral de la santé publique a publié le 7 avril la fiche d'information «Prise en charge des coûts des prestations ambulatoires à distance dans le cadre de la pandémie COVID-19». Comment harmoniser l'application des dispositions? La Fédération suisse des sages-femmes émet quelques recommandations.

TEXTE :
ANDREA
WEBER-KÄSER
ET BARBARA
STOCKER
KALBERER

Comme le montre la fiche d'information «Prise en charge des coûts des prestations ambulatoires à distance dans le cadre de la pandémie COVID-19» de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP), les prestations ambulatoires suivantes peuvent être facturées:

- Cinq fois une téléconsultation pendant la grossesse / le post-partum / la période d'allaitement.
- Pour toutes les consultations à distance, la tarification se fait à l'aide de la position C2 «Visite de suivi durant les dix jours suivant la naissance». Aucune limite n'est prévue concernant la durée de la consultation.
- Les visites de suivi effectuées sous forme de visites à domicile peuvent être facturées au maximum cinq fois au cours des dix premiers jours, comme auparavant. (Cela ne figure pas explicitement dans la fiche d'information, mais on peut supposer que le nombre de secondes visites n'est pas affecté par la téléconsultation.)

- La limite kilométrique est suspendue (raison: remplacement COVID-19).
- Forfait de matériel de protection: 5 CHF.
- Les recommandations suivantes visent à unifier quelque peu l'application des directives.

L'utilisation du matériel de protection

Comme toutes les sfi ont actuellement des frais de matériel élevés (désinfectants, masques de protection, gants, lavage des vêtements de travail, etc.), le forfait pour le matériel de protection doit être généreusement facturé (justification en cas de demande: protection de la cliente lors de la visite à domicile, symptômes tels que mal de gorge, allergie au pollen/rhume des foins, enfant présentant des symptômes suspects dans la famille, etc.). Dans ses recommandations actuelles aux professionnel·le·s de la santé, l'OFSP s'oppose à une obligation générale du port du masque. Toutefois, pour permettre aux sages-femmes et aux clientes

Si une visite à domicile a lieu, qu'une certaine distance est parcourue et que la partie conseil de la consultation se fait par téléphone, la consultation post-partum doit être facturée au tarif normal.

prises en charge de se protéger, le FSSF recommande de porter un masque d'hygiène dans tous les contacts personnels, car les sages-femmes ne peuvent pas maintenir une distance de 2 m pendant leur travail.

Combinaison visite à domicile / téléconsultation

Si une visite à domicile a lieu, qu'une certaine distance est parcourue et que la partie conseil de la consultation se fait par téléphone, la consultation post-partum doit être facturée au tarif normal. La consultation à distance ne doit être utilisée que lorsqu'il n'y a pas de contact personnel du tout. Les possibilités de consultation à distance étant désormais malheureusement si limitées, le concept d'urgence est adapté en conséquence. Les versions allemande/française sont déjà en ligne, tandis que la version italienne sera adaptée dès que la fiche de l'OFSP en italien sera en ligne.

La limitation de la consultation à distance

Si les cinq consultations à distance prescrites par l'OFSP ne sont pas suffisantes, la cliente doit être informée de la limite imposée par l'OFSP. S'il y a toujours besoin de soutien de la part de la sage-femme et que celle-ci ne veut pas ou ne peut pas proposer de visites à domicile, la cliente doit être informée qu'elle devra (malheureusement) payer elle-même les coûts des consultations à distance ultérieures.

L'entretien conseil et la préparation à la naissance

L'entretien conseil et la préparation à la naissance ne sont pas explicitement mentionnés en tant que prestation téléphonique. Si la préparation à la naissance est médicalement indiquée et qu'elle est proposée en tant que prestation par télé-

phone, veuillez informer la cliente que ces prestations ne peuvent pas être officiellement fournies par téléphone et que la facture sera donc envoyée à la cliente. Celle-ci devra remettre la facture à la caisse-maladie et faire une demande de remboursement. Beaucoup de femmes/couples sont préoccupés, ont de nombreuses questions et souhaitent obtenir à l'avance des conseils détaillés de la sage-femme concernant l'accouchement et le post-partum, au moins par téléphone (contenu et durée de l'entretien conseil: voir «Guide pour l'entretien de conseil selon l'art. 14 OPAS» sur l'intranet FSSF).

La validité des recommandations est limitée à la durée de validité de l'ordonnance 2 du 13 mars sur les mesures destinées à lutter contre le coronavirus (ordonnance 2 COVID-19; RS 818.101.24). L'ordonnance s'applique rétroactivement à partir du 13 mars.

Mise en œuvre dans la facturation électronique

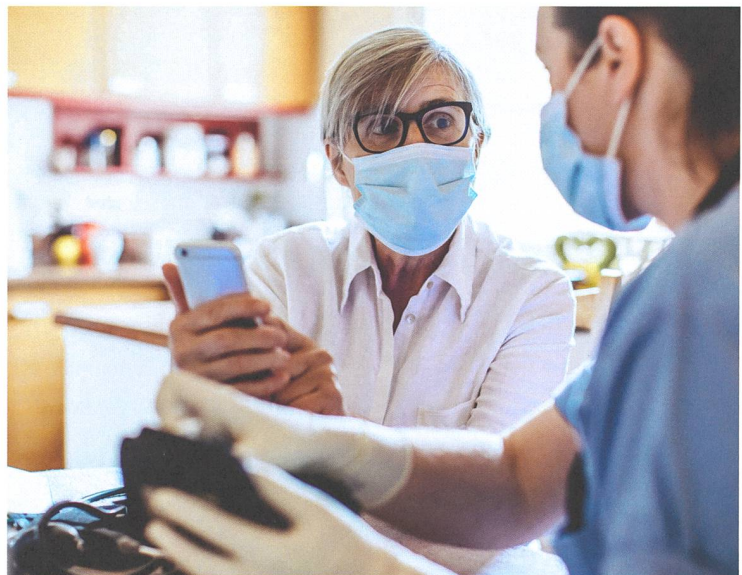
Les différents prestataires de facturation électronique informeront eux-mêmes les utilisateur-trice-s sur la mise en œuvre dans les programmes de facturation respectifs. ◉

Texte traduit de l'allemand par Marco Fachin, Intertrad.

AUTEURES

Andrea Weber-Käser,
secrétaire générale de la Fédération suisse des sages-femmes.

Barbara Stocker Kalberer,
présidente de la Fédération suisse des sages-femmes.



Priorité à la politique professionnelle et à la qualité

Les enquêtes auprès des membres sont précieuses, car elles peuvent aider le Comité central et la Conférence des présidentes de la Fédération suisse des sages-femmes à prendre des décisions quant à la manière dont les thématiques qui concernent l'activité des sages-femmes en Suisse doivent être traitées. Par ailleurs, elles permettent d'en savoir plus sur les souhaits, les préoccupations et les espoirs de nos membres.

TEXTE:
ANNE STEINER

1^{ère}
partie

Un grand merci aux 1546 sages-femmes qui ont pris la peine et le temps de répondre à nos nombreuses questions et qui nous ont adressé des impulsions, des idées, mais aussi des critiques. Ce résultat est magnifique. Comparé à notre dernière enquête en 2010, le taux de réponse, soit le pourcentage des personnes interrogées qui ont répondu, a augmenté de 34 à 50 % (voir graphique 1).

Les prestations analogiques sont bien cotées

Nous vous avons demandé de nous fournir des informations statistiques. La sage-femme suisse «type» existe-t-elle? Les résultats de l'enquête montrent que vous êtes, pour la plupart, membre de notre association professionnelle depuis plus de dix ans, que 75 % d'entre vous sont domiciliées en Suisse alémanique et que plus d'un tiers ont plus de 50 ans. Selon toute probabilité, vous travaillez en tant que sage-femme indépendante, du moins à temps partiel, et êtes titulaire d'un diplôme ES après obtention *a posteriori* du titre.

Quelles sont, à votre avis, les tâches de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) qui auront le plus d'importance à l'avenir? L'engagement en faveur de la politique professionnelle et de la qualité sont au centre

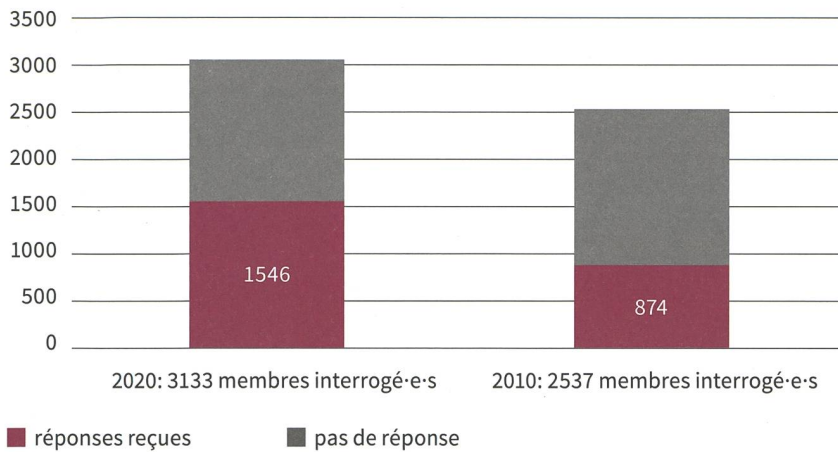
des préoccupations dans l'ensemble des régions, suivi de la formation continue, des besoins d'information et de communication, ainsi que des prestations pour les membres (voir graphique 2). Il va de soi qu'à l'avenir, tant le Comité central (CC) que la Conférence des présidentes répartiront les ressources en tenant compte des souhaits des membres.

En ce qui concerne nos offres analogiques, les membres sont majoritairement satisfait-e-s, voire très satisfait-e-s, notamment des conseils donnés par téléphone, des renseignements transmis par courriel, des conseils juridiques, du choix des formations continues et de notre revue spécialisée *Obstetrica* (voir graphique 3).

Sur l'obligation de formation continue, les avis sont divisés

Au moment de l'enquête, c'est le premier contrôle de l'obligation de formation continue qui a beaucoup préoccupé les sages-femmes. Une maternité, un taux d'activité réduit et, pour certaines, des offres trop coûteuses dans le domaine des formations continues labellisées: elles sont nombreuses à mettre en doute cette obligation. Malgré cela, les sages-femmes estiment qu'une obligation généralisée de formation continue est importante et juste et approuvent le bien-fondé de l'apprentissage

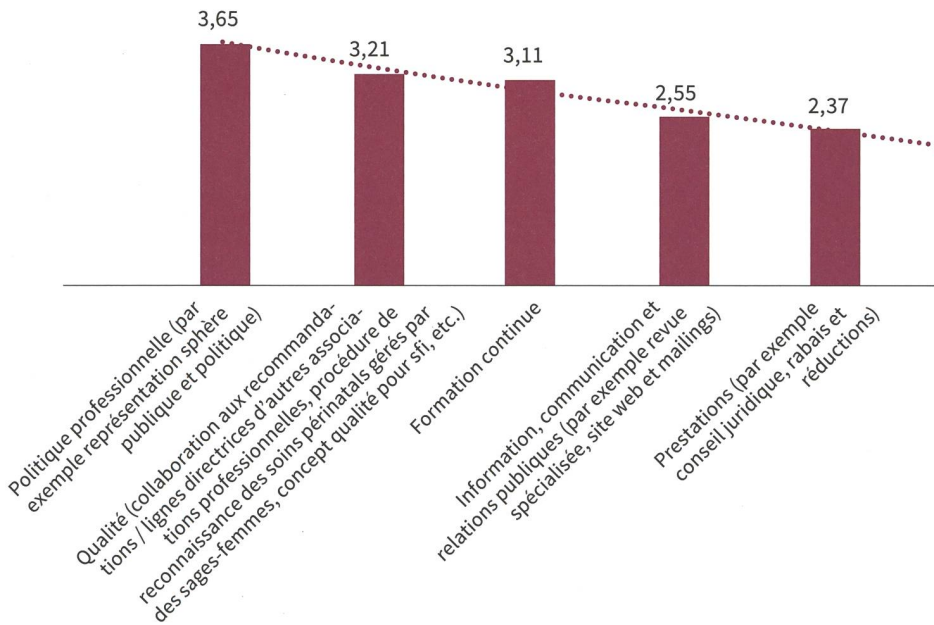
Graphique 1: Comparaison des taux de réponse



tout au long de la vie dans leur spécialité, que ce soit pour elles-mêmes, leurs collègues ou tout·e autre professionnel·le de la santé.

Dans le domaine du numérique, la satisfaction pose problème. Notre site web www.sage-femme.ch, la recherche de sage-femme, le *HebammenWiki* de l'intranet ou la plateforme e-log sont une source d'irritation et de frustration pour plusieurs membres. Une solution de prévoyance-vieillesse pour sages-femmes indépendantes, notamment dans le cas d'un taux d'activité restreint, est en revanche jugée très importante.

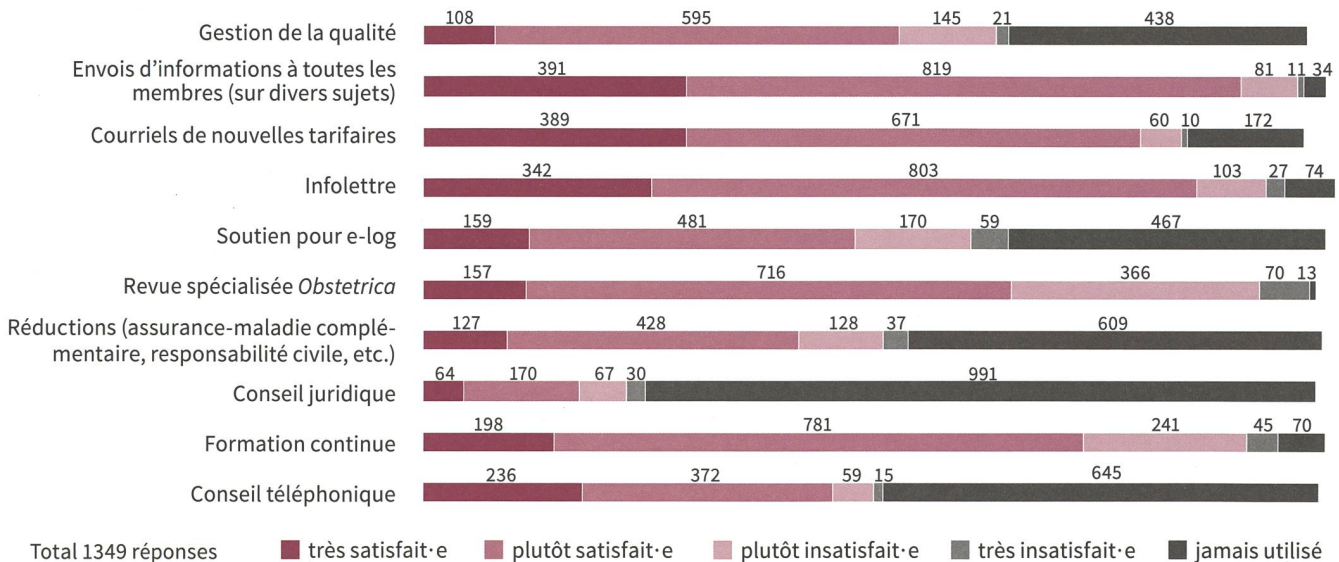
Graphique 2: Quelles sont les tâches les plus importantes de la FSSF?



Et la suite?

- La caisse de pension pour les membres de la FSSF est à l'étude et des solutions concrètes seront proposées ces prochains mois. De plus amples informations suivront.
- e-log et formation continue: l'atelier que nous avons prévu avec des collaboratrices du secrétariat, des conseillères consultatives et des membres du CC a dû être reporté en raison de la pandémie de coronavirus. Sont prévues, entre autres, des dispositions visant à proposer des formations continues à des prix avantageux, voire gratuites, qui permettraient d'obtenir des points e-log labellisés.
- Concernant *Obstetrica*, notre revue spécialisée, et les prestations du secrétariat, là aussi nos ateliers destinés à apporter des améliorations auront lieu après la période de télétravail.

Graphique 3: Prestations du secrétariat



- Les services numériques: les mesures décidées par le CC, qui rendront plus conviviale l'utilisation du site web, de la recherche de sage-femme et du *HebammenWiki* sont en cours. Il s'agira d'abord de comprendre où se situent les problèmes pratiques des utilisatrices, par exemple pour établir leur profil dans la recherche de sage-femme. Dans un deuxième temps, des solutions-tests abordables seront présentées à certaines utilisatrices. Ces prototypes feront ensuite l'objet d'un examen critique, puis seront améliorés jusqu'à ce qu'une solution soit trouvée.

Les mesures décidées par le Comité central, qui rendront plus conviviale l'utilisation du site web, de la recherche de sage-femme et du HebammenWiki sont en cours.

Sans aucun doute, la prise en compte et la mise en œuvre des résultats de l'enquête 2020 nous occupera encore pendant un certain temps. Afin de pouvoir donner suite aux revendications des sages-femmes, nous nous renseignerons toujours auprès de vous, nos membres, soit directement et de façon ciblée, soit par des sondages en ligne. ☉

Le rapport détaillé en allemand de l'enquête auprès des membres 2020 avec tous les graphiques et le film avec un résumé en français sont disponibles dans l'Intranet sous *HebammenWiki*, Fédération, 1.23 Sondage auprès des membres.

AUTEURE

Anne Steiner,
chargée de qualité et d'innovation de la
Fédération suisse des sages-femmes.



Appels vidéo avec protection des données avec «HIN Talk Video»

Toute sage-femme ou organisation de sages-femmes qui dispose d'une adresse électronique cryptée de la société Health Info Network (HIN), peut utiliser le nouveau service «Video-Call» via la plate-forme sécurisée du HIN. La protection des données est ainsi garantie. Cet appel vidéo peut être utilisé pendant la pandémie de Coronavirus également par des personnes qui n'ont pas d'adresse HIN.

Andrea Weber, *secrétaire générale FSSF*

Plus d'informations sous www.hin.ch



Nouvel épisode dans la série de podcasts *Herztöne*

Dans le quatrième épisode de la série de podcasts *Herztöne* (Battements du cœur), Samantha Domenici parle de son travail quotidien en tant que sage-femme dans le canton du Tessin. Afin que le plus grand nombre possible de sages-femmes et d'autres personnes intéressées puissent écouter le podcast, il y a un enregistrement en allemand et un en français. Tous les épisodes sont disponibles sur le site web de la FSSF, sous la rubrique «Actualités» et également sur des plateformes de podcast telles que Spotify, Apple Podcasts et Deezer.

Andrea Weber, *secrétaire générale FSSF*



Concept de base FSSF des mesures de protection pour les structures gérées par les sages-femmes

Le 16 avril, le Conseil fédéral a annoncé les premiers assouplissements des mesures de protection dès le 27 avril. Le rapport explicatif publié le 23 avril mentionne que les structures gérées par les professionnel-le-s de la santé ne pourront reprendre leur fonctionnement normal que si elles disposent d'un concept de protection adapté. La FSSF a aussitôt établi un concept de base permettant aux membres d'établir leurs propres concepts de protection.

➡ **Concept de base sous www.sage-femme.ch**

Plus d'informations sous www.bag.admin.ch

Was ändert sich bei den Milchnahrungen?

Neue Gesetzgebung verpflichtet die Zugabe von DHA

Im Frühjahr 2020 erfolgte die Umsetzung der neuen Schweizer Verordnung des EDI über Lebensmittel für Personen mit besonderem Ernährungsbedarf (VLBE). Die gesetzlichen Änderungen beruhen auf neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und führen zu einer weiteren Optimierung der Milchnahrungen.

Ein neuer, verpflichtender Zusatz ist die langkettige, mehrfach ungesättigte Omega-3-Fettsäure Docosahexaensäure (DHA) in allen Säuglingsanfangs- und Folgenahrungen. DHA trägt zur Entwicklung der Sehkraft bei*.

Holle Bio-Milchnahrung aus Ziegenmilch ohne Palmöl

Die weiterentwickelten Rezepturen mit vollwertiger Bio-Ziegenvollmilch erlauben es, auf den Einsatz von Palmöl zu verzichten. Das Ziegenmilchfett liefert in Verbindung mit den pflanzlichen Ölen die notwendigen gesättigten Fettsäuren, die den Einsatz von Palmöl überflüssig machen. Allen Eltern, die auf Palmöl in der Milchnahrung verzichten wollen, bieten die Holle-Bio Milchnahrungen aus Ziegenmilch eine gute Alternative.

Was sollten Eltern wissen?

- Es gibt marginale Veränderungen in den Nährwerttabellen und Zutatenlisten.
- Die Unterscheidung der verschiedenen Altersstufen ist jetzt farblich noch einfacher erkennbar.
- Eltern sollten stets die Zubereitungsanleitung der Packung beachten. Die Mengenangaben in der Zubereitungstabelle können im Vergleich zum Vorgängerprodukt leicht verändert sein.
- Es kann bedenkenlos zwischen Produkten der bisherigen und der neuen Rezeptur gewechselt werden. Wichtig bleibt nach wie vor die Einhaltung der Altersangaben.



Bio-Babynahrung auf höchstem Niveau

Seit mehr als 85 Jahren steht die Schweizer Marke Holle für Bio-Babynahrung auf höchstem Niveau. Als erster Demeter-Hersteller für Babynahrung widmet sich das familiengeführte Unternehmen aus Riehen einer ausgewogenen Ernährung von Babys und Kleinkindern mit einem vollumfassenden Sortiment von Milchnahrung bis zu den leckeren Quetschbeuteln.



Holle Bio-Folgemilchnahrung aus Kuh- und Ziegenmilch, geeignet nach dem 6. Monat in Kombination mit der Beikost.

So können Sie uns erreichen:

Bei Fragen zu den neuen Rezepturen oder bezüglich Anwendung können sich Eltern jederzeit an unsere Holle-Ernährungsberatung unter der **Tel. 0800 6622110** oder per E-Mail an **babyfood@holle.ch** wenden. Mehr Information zu Holle erhalten Sie unter: **www.holle.ch**

*Bei Kleinkindern bis zu 12 Monaten. Die positive Wirkung stellt sich bei einer täglichen Aufnahme von 100 mg DHA ein. Gesetzlich für Milchnahrungen vorgeschrieben.

Stillen ist ideal für Dein Kind. Lass Dich vom Fachpersonal des Gesundheitswesens beraten. Folgemilch eignet sich für die besondere Ernährung von Säuglingen ab einem Alter von mindestens 6 Monaten. Sie ist nur Teil einer Mischkost und darf nicht als Muttermilchersatz während der ersten sechs Monate verwendet werden. Die Entscheidung, mit der Verwendung von Beikost bereits in den ersten sechs Monaten zu beginnen, soll nur auf den Rat unabhängiger Fachleute des Gesundheitswesens und unter Berücksichtigung der Wachstums- und Entwicklungsanforderungen Deines Babys getroffen werden.



Raccomandazioni per l'applicazione della scheda informativa dell'UFSP

L'Ufficio federale della sanità pubblica il 7 aprile ha pubblicato la scheda «Assunzione dei costi delle cure ambulatoriali a distanza nel quadro della pandemia da COVID-19». Cosa si può fare per gestire in modo uniforme l'applicazione delle disposizioni? La Federazione svizzera delle levatrici ha formulato delle raccomandazioni in merito.

TESTO:
ANDREA
WEBER-KÄSER
E BARBARA
STOCKER
KALBERER

Come evidenziato nella scheda informativa «Assunzione dei costi per le cure ambulatoriali a distanza nel quadro della pandemia da COVID-19» dell'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP), durante la pandemia da COVID-19 si possono fatturare le seguenti prestazioni ambulatoriali:

- Cinque volte una consultazione telefonica durante la gravidanza / il post-parto / l'allattamento. Per tutte le consulenze telefoniche la tariffa è quella della posizione C2, «visita di controllo nei primi 10 giorni successivi al parto». Non è previsto nessun limite di tempo alla consultazione a distanza.
- Le visite di controllo effettuate come visite a domicilio possono essere fatturate al massimo cinque volte nel corso dei primi dieci giorni, come in precedenza. Anche se non viene esplicitamente menzionato nella scheda informativa, si può presumere che il numero delle visite di controllo non sia influenzato dalla consulenza a distanza.
- Il limite chilometrico è sospeso (motivo: sostituzione COVID-19).
- Forfait per il materiale di protezione: CHF 5.-.

Le seguenti raccomandazioni hanno lo scopo di dare una certa uniformità all'applicazione delle direttive.

Uso del materiale di protezione

Poiché attualmente tutte le levatrici indipendenti hanno un maggiore fabbisogno di materiale di protezione (disinfettanti, mascherine protettive, guanti, lavaggio degli indumenti da lavoro, ecc.), il forfait per il materiale protettivo deve essere fatturato generosamente (motivo della richiesta: protezione della cliente durante le visite a domicilio, sintomi come mal di gola, allergia ai pollini / raffreddore allergico, bambini con sintomi sospetti in famiglia, ecc.). Nelle attuali raccomandazioni per i professionisti della salute, l'UFSP si oppone all'obbligo generale di indossare una mascherina. Affinché le levatrici possano proteggere se stesse e le loro clienti, la FSL raccomanda di indossare una mascherina igienica in tutti i casi in cui avviene un contatto personale, poiché le levatrici non possono mantenere una distanza di 2 metri durante il loro lavoro.

Se la visita è effettuata a domicilio e viene quindi coperta una certa distanza, la consulenza post-parto deve essere addebitata alla tariffa normale, anche se la parte consultiva della prestazione avviene telefonicamente.

Combinazione visita a domicilio / consultazione telefonica

Se la visita è effettuata a domicilio e viene quindi coperta una certa distanza, la consulenza post-parto deve essere addebitata alla tariffa normale, anche se la parte consultiva della prestazione avviene telefonicamente. Si dovrebbe far ricorso alla consulenza telefonica solo quando non vi è alcun contatto personale. Essendo la possibilità di consulenza a distanza ormai fortemente limitata, il concetto di emergenza è stato adattato di conseguenza. Le versioni in tedesco e francese sono già online, la versione in italiano verrà adeguata non appena la scheda informativa dell'UFSP sarà online in italiano.

Limitazione della consultazione telefonica

Se le cinque consultazioni telefoniche previste dall'UFSP non sono sufficienti, la cliente deve essere informata della limitazione imposta dall'UFSP. Se vi è ancora bisogno di assistenza da parte della levatrice e quest'ultima non è disposta o non è più in

grado di offrire visite a domicilio, la cliente deve essere informata che (purtroppo) i costi per le successive consultazioni telefoniche saranno a suo carico.

Colloquio di consulenza e preparazione alla nascita

Il colloquio di consulenza e la preparazione alla nascita non sono esplicitamente elencate come prestazioni telefoniche. Se la preparazione alla nascita è indicata a livello medico ed è offerta come prestazione

telefonica, si prega di informare la cliente che questo tipo di prestazione non può essere ufficialmente fornita per telefono, e che la relativa fattura verrà quindi inviata alla cliente. Quest'ultima deve presentare la fattura alla propria cassa malati e chiedere il rimborso. Molte donne e coppie sono preoccupate, hanno molte domande e desiderano ricevere per tempo consigli dettagliati da parte della levatrice riguardo al parto e al post-parto (circa il contenuto e la durata della consulenza, vedi «Leitfaden Beratungsgespräch gemäss KLV Art. 14» sull'Intranet FSL).

La validità delle raccomandazioni è limitata al periodo di validità dell'ordinanza 2 del 13 marzo sui provvedimenti per combattere il coronavirus (Ordinanza COVID-19 2; RS 818.101.24). L'ordinanza si applica retroattivamente a partire dal 13 marzo.

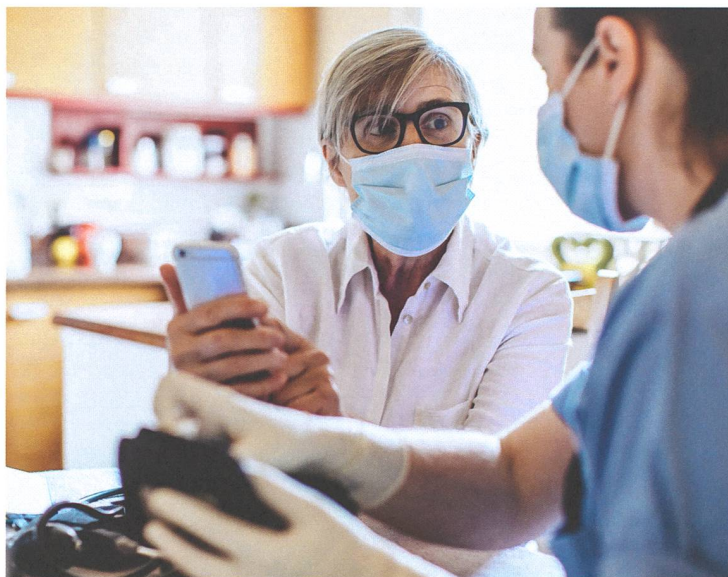
Attuazione in relazione alla fatturazione elettronica

I vari fornitori di fatturazione elettronica informeranno essi stessi le utenti sull'attuazione dei rispettivi programmi di fatturazione. ☉

AUTRICI

Andrea Weber-Käser,
segretaria generale della Federazione svizzera
delle levatrici.

Barbara Stocker Kalberer,
presidente della Federazione svizzera delle levatrici.



iStock

Richiesto impegno nella politica professionale e nella qualità

I sondaggi tra i membri sono utili. Possono aiutare il Comitato centrale e la Conferenza delle e dei presidenti della Federazione svizzera delle levatrici (FSL) a prendere decisioni su come affrontare le questioni riguardanti l'attività ostetrica in Svizzera. Inoltre, come FSL impariamo a conoscere meglio i bisogni, le preoccupazioni e le speranze dei nostri membri.

TESTO:
ANNE STEINER

Parte 1

Un ringraziamento sincero va a tutte le 1546 levatrici che hanno dedicato tempo e impegno per rispondere alle nostre numerose domande, offrendoci suggerimenti, idee e anche critiche. Questo è un grande risultato. In confronto all'ultimo sondaggio tra i membri risalente al 2010, il tasso di risposta, ovvero la percentuale di intervistate che hanno effettivamente risposto, è aumentato passando dal 34 al 50% (vedi Figura 1).

I servizi analogici hanno ottenuto una buona valutazione

Vi abbiamo chiesto informazioni al fine di elaborare delle statistiche. Esiste la «tipica» levatrice svizzera? Dai risultati del sondaggio abbiamo appreso che la maggior parte di voi è membro della nostra associazione professionale da più di dieci anni, il 75% proviene dalla Svizzera tedesca e oltre un terzo ha più di 50 anni. Con tutta probabilità siete levatrici indipendenti, quantomeno a tempo parziale, e avete il titolo di «Levatrice diplomata SUP con ottenimento retroattivo del titolo».

Quali sono, secondo voi, le sfide principali alle quali la Federazione svizzera delle levatrici (FSL) dovrà rispondere nel prossimo futuro? L'impegno nella politica profes-

sionale e nella qualità è ritenuto centrale in tutte le regioni del paese, seguito da formazione continua, richiesta d'informazione e comunicazione, nonché dai servizi rivolti ai membri (vedi Figura 2).

Naturalmente, sia il Comitato centrale (CC) sia la Conferenza delle e dei presidenti si orienteranno in base alle esigenze dei membri e ripartiranno le risorse disponibili di conseguenza.

I nostri membri sono in larga misura soddisfatti o molto soddisfatti delle nostre offerte analogiche, tra le quali vi sono: consulenza telefonica, comunicazioni via e-mail, consulenza legale, scelta dei corsi di formazione continua e la nostra rivista specializzata «Obstetrica» (vedi Figura 3).

Le opinioni differiscono quando si tratta di formazione continua

Al momento del sondaggio, le levatrici erano preoccupate in particolar modo per il primo controllo relativo all'obbligo di formazione continua. Per molte levatrici l'adempiimento di quest'obbligo è messo in discussione da maternità, basso carico di lavoro, e per alcune anche dai corsi di formazione continua con marchio e-log ritenuti troppo costosi. Tuttavia, le levatrici sono convinte che l'obbligo generale di formazione continua sia importante e giusto, e si

Figura 1: confronto fra tassi di risposta

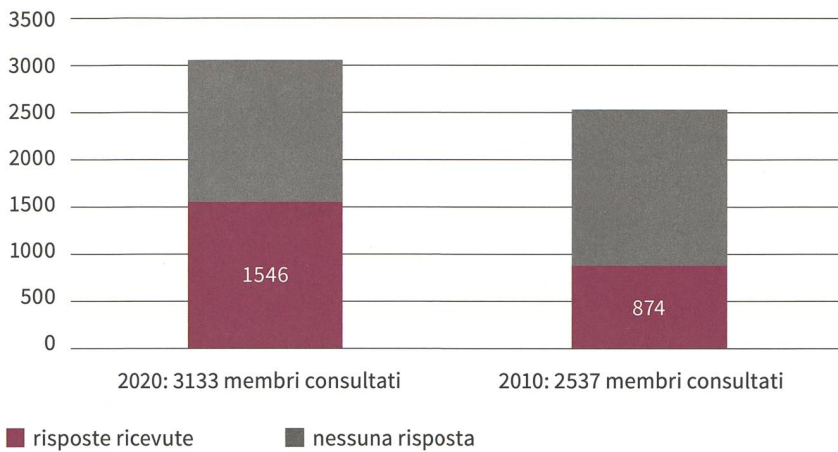


Figura 2: Quali sono i compiti più importanti della FSL?

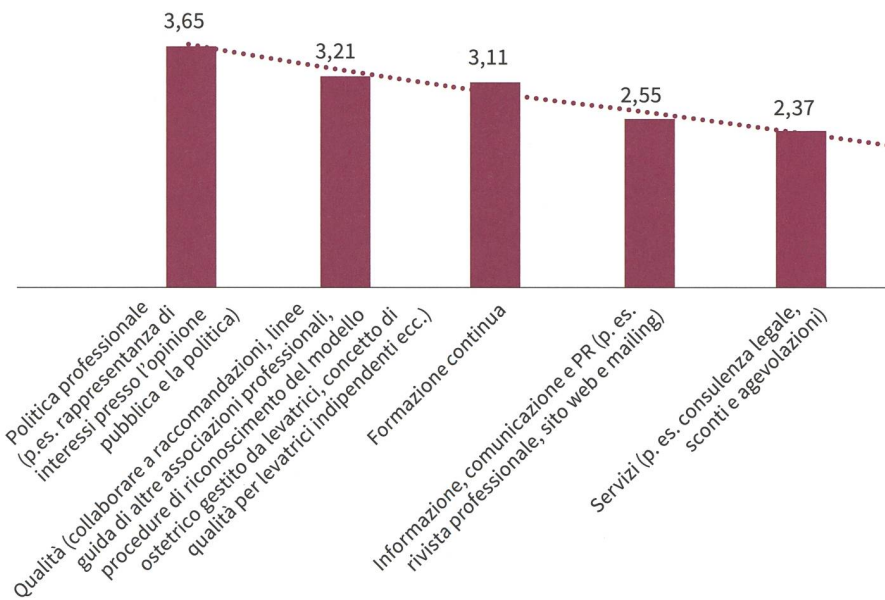
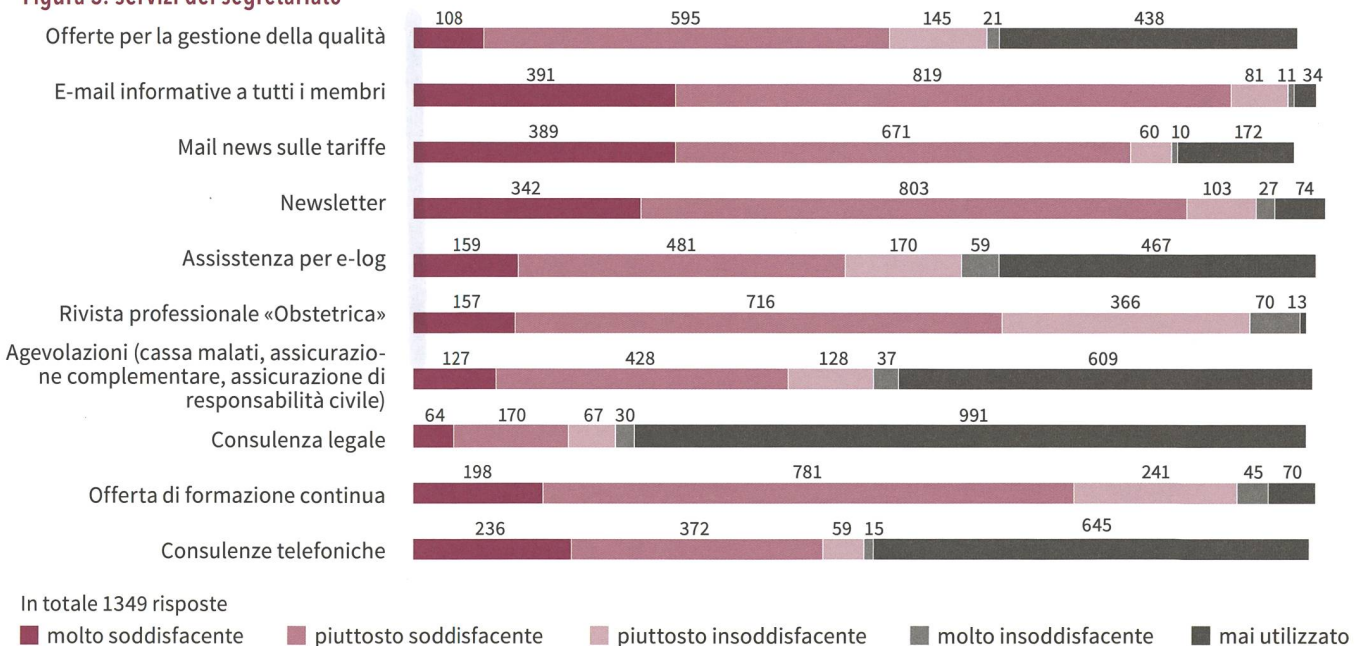


Figura 3: servizi del segretariato



aspettano che le loro colleghe così come tutti i professionisti della salute s' impegnino nell'apprendimento professionale permanente.

Risulta però problematica la soddisfazione in ambito digitale. Per alcuni membri il nostro sito web www.hebamme.ch, come anche ricerca levatrice, HebammenWiki sull'intranet o la piattaforma e-log sembrano essere causa di problemi e frustrazione. E' ritenuto invece molto importante trovare una soluzione circa la previdenza per la vecchiaia per le levatrici indipendenti, soprattutto per coloro che hanno un ridotto carico di lavoro nell'attività professionale indipendente.

Come si intende procedere?

- Ci stiamo occupando della cassa pensione per i membri della FSL. Nei prossimi mesi verranno elaborate proposte concrete per i membri. Vi terremo aggiornate.
- E-log e formazione continua: a causa della pandemia da coronavirus è stato rinviato il nostro workshop con la partecipazione di collaboratrici del segretariato, di membri del comitato consultivo e di membri del CC. Tra le altre cose, sono previste misure al fine di ampliare l'offerta formativa a costo contenuto o addirittura gratuito con marchio e punti e-log.

FÜR GESTILLTE BABYS MIT REFLUX

APTAMIL AR ANDICKUNGSMITTEL

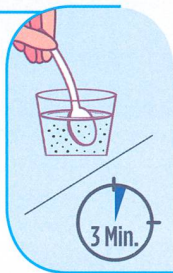
Für die Anwendung an der Brust. So können Mamis unkompliziert weiterstillen.

Auch für Babys mit Reflux ist Muttermilch das Beste – wir von Aptamil unterstützen das.

APTAMIL AR ANDICKUNGSMITTEL – EINFACH IN DER ANWENDUNG

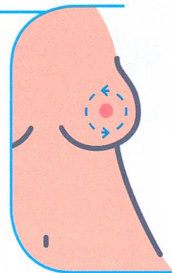
1

Einen gestrichenen
Messlöffel mit
25 ml abgekochtem
Wasser anrühren
und ca. 3 Min.
eindicken lassen.



2a

Fertige Paste
vor dem
Anlegen
rund um die
Brustwarze
auftragen ...



oder

... die Paste
während
des Trinkens
zuträufeln.

2b



NUR VON APTAMIL: NATÜRLICHES ANDICKUNGSMITTEL



Aptamil AR Andickungsmittel^{a)}

- Enthält Johannisbrotkernmehl, ein natürliches Andickungsmittel.
- Kann der Muttermilch oder der gewohnten Säuglingsmilch zugegeben werden.

KARTE ABLÖSEN

Und mehr erfahren zu
**Aptamil AR
Andickungsmittel**

Wichtiger Hinweis: Stillen ist ideal für das Kind. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat von Kinderärzten oder anderem Fachpersonal des Gesundheitswesens verwendet werden. Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke sollten nur unter ärztlicher Aufsicht verwendet werden. Bitte verwenden Sie dieses Produkt nicht zusammen mit einer AR Milch oder einer Milch für Verdauungsprobleme. Es ist nicht geeignet für Frühgeborene und Säuglinge mit geringem Geburtsgewicht.

a) Aptamil AR Andickungsmittel ist ein Pulver zum Vermischen mit der gewohnten Milch des Babys: Muttermilch oder Säuglingsmilchnahrung.



Heute für morgen **vorbereiten**

- Sono stati rinviati al periodo post home office anche i nostri workshop di miglioramento previsti per «Obstetrica», la nostra rivista specializzata, e per i servizi del segretariato.
- Offerta digitale: sono in corso di attuazione le misure decise dal CC per migliorare la facilità d'uso di sito web, ricerca levatrice e HebammenWiki. Si tratta ora di capire nella pratica la natura dei problemi delle singole utenti, p.es. al momento della creazione di un profilo in «trova una levatrice». In una seconda fase saranno presentate alle singole utenti delle soluzioni di prova economiche, i cosiddetti prototipi. Questi si possono correggere e perfezionare fino a quando non viene trovata la soluzione più adatta.

Sono in corso di attuazione le misure decise dal Comitato centrale per migliorare la facilità d'uso di sito web, ricerca levatrice e HebammenWiki.

Migliorare e attuare i risultati del sondaggio 2020 ci impegnerà sicuramente ancora a lungo. Al fine di imparare ma anche per venire davvero incontro alle richieste delle levatrici, continueremo a rivolgere delle domande a voi, nostri membri. Lo faremo sia in modo mirato, sia con sondaggi online più piccoli. ☺

Il rapporto dettagliato sul sondaggio tra i membri 2020 con tutti i grafici è disponibile nell'Intranet in tedesco su HebammenWiki, Verband, 1.23 Mitgliederbefragung.

AUTRICE

Anne Steiner,
responsabile qualità e innovazione della
Federazione svizzera delle levatrici.

FEDERAZIONE



Videochiamate con protezione dei dati su «HIN Talk Video»

Tutte le levatrici e le organizzazioni di levatrici che dispongono di un indirizzo di posta elettronica criptato della società Health Info Network (HIN) possono utilizzare il nuovo servizio «Video Call» tramite la piattaforma sicura HIN. La protezione dei dati è così garantita. Tutte le levatrici o le organizzazioni di levatrici che dispongono di un indirizzo e-mail HIN hanno ricevuto in tal senso una mail interna. Durante la pandemia da coronavirus, questa piattaforma per videochiamate HIN può essere utilizzata anche da persone che non hanno un indirizzo e-mail HIN.

Andrea Weber, segretaria generale FSL

Ulteriori informazioni su www.hin.ch



Nuovo episodio della serie di podcast «Herztöne»

Nel quarto episodio del podcast «Herztöne» (battiti del cuore), Samantha Domenici racconta il suo lavoro quotidiano di levatrice nel Canton Ticino. Affinché quante più levatrici e persone interessate possano ascoltare il podcast, è disponibile una registrazione in tedesco e una in francese. Tutti gli episodi sono ancora accessibili dal sito web della FSL alla voce Aktuelles e anche sulle piattaforme di podcast come Spotify, Apple Podcast e Deezer.

Andrea Weber, segretaria generale FSL



Concetto di base della FSL per le misure di protezione per strutture gestite da levatrici

Il 16 aprile il Consiglio federale ha annunciato le prime misure di allentamento a partire dal 27 aprile. Il 23 aprile è stato pubblicato il rapporto esplicativo su questi provvedimenti. Questo rapporto indica che le strutture dei professionisti della salute sono autorizzate a riprendere il normale funzionamento solo se dispongono di un piano di protezione adeguato. La FSL ha quindi immediatamente elaborato un concetto di base che i membri possono utilizzare come riferimento per i propri piani di protezione.

Concetto di base su www.hebamme.ch

Ulteriori informazioni su www.bag.admin.ch



- **Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit**
- **reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C**
- **mit ausgesuchten Kräuterextrakten**




Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Beruf: _____



Kräuterhaus Keller Herboristerie
 1227 Carouge-Genève
 Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79



MIT LEICHTIGKEIT COACHEN:

HYPNOSYSTEMISCHES COACHING

Mit achtsamer Leichtigkeit entwickeln Sie mehr Authentizität und steigern Ihre persönliche Wirksamkeit: 17-tägige Weiterbildung zur Entfaltung ihrer «Coach-Persönlichkeit», Abschluss mit Zertifikat oder als CAS IEF

Leitung: Ina Hullmann, Dipl.-Psych., Coach und Peter Hain, Dr.phil., eidg. anerkannter Psychotherapeut

Die nächsten Einstiegsseminare finden am 25./26. Mai und 29./30. Juni 2020 statt. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

IEF Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung
 Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich
 Tel. 044 362 84 84, ief@ief-zh.ch, www.ief-zh.ch

Herausgeberin | Editeur Schweizerischer Hebammenverband (SHV). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF). Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction **Redaktion | Rédaction** Redaktorin Deutschschweiz: Miryam Azer, m.azer@hebamme.ch | Rédactrice Suisse romande: Cynthia Khattar, c.khattar@sage-femme.ch

Geschäftsstelle SHV | Secrétariat de la FSSF Rosenweg 25 C, 3007 Bern, T +41 (0)31 332 63 40, info@hebamme.ch

Redaktioneller Beirat | Conseil rédactionnel Aurélie Delouane-Abinal, Christina Diebold, Regula Hauser, Patricia Hildebrandt-Bydzovsky, Maja Hiltbrunner Ahr, Maria-Pia Politis Mercier **Konzept | Concept**

www.la-kritzer.ch **Jahresabonnement | Abonnement annuel** Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA incluse, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA incluse + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours.

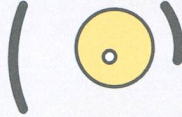
Inseratemarketing | Régie d'annonces rubmedia AG, Simona Manoelli, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, T +41 (0)31 380 13 26, simona.manoelli@rubmedia.ch, www.rubmedia.ch **Layout, Druck | Mise en page, impression** rubmedia AG, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, www.rubmedia.ch **Papier** PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC **Auflage | Tirage** Druckauflage 3450 Exemplare, erhöhte Auflage 4250 Exemplare, verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt 2018/2019) 3176 Exemplare | Tirage total 3450 exemplaires, distribution supplémentaire 4250 exemplaires, tirage diffusé (certifié REMP 2018/2019) 3176 exemplaires | ISSN 2624-7747

117. Jahrgang | 117^e année
 Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes | Revue officielle de la Fédération suisse des sages femmes | Giornale ufficiale della Federazione svizzera delle levatrici | Revista uffiziala da la Federaziun svizra da las spendreras

Erscheinungsweise | Parution
 10 Mal im Jahr, Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August | Publié 10 fois par an, numéro double en janvier/février et juillet/août



Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spenderas



Präsidentin | Présidente
Barbara Stocker Kalberer
Rosenweg 25 C, 3007 Bern

Sektionen | Sections
Aargau-Solothurn
Sula Anderegg
sula.anderegg@gmx.net
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
M 079 208 61 21

Beide Basel (BL/BS)
Stefanie Germann
stefanie.germann@hotmail.com
Haltingerstrasse 99, 4057 Basel
M 079 515 62 91

Bern
Verena Piguet-Lanz
bern@hebamme.ch
Dörfli 110, 3663 Gurzelen
T 033 345 68 90, M 079 667 15 33

Fribourg
Lorraine Gagnaux
info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. de Chanta-Grelet 16, 1730 Ecuwillens
T 026 411 00 05

Genève
Patricia Mathieu
patmat_sf@hotmail.com
Chemin des Liserons 1, 1212 Grand-Lancy
M 079 305 22 81

Glarus
Dörte Kohrs (Präsidentin ad iterim)
info@hebamme-walensee.ch
Hauptstrasse 37, 8872 Weesen
M 078 888 68 21

Oberwallis
Ruth Karlen
ruthkarlen@hebamme-hin.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)
Bettina Gertsch
bettina.gertsch@ostschweizerhebammen.ch
St. Peterzellerstr. 12, 9633 Hemberg
T 071 277 13 35, M 078 613 38 86

Schwyz
Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48
Judith Ehrler
info@umdiegeburt.ch
Talstrasse 41, 6403 Küssnacht am Rigi
M 079 540 69 07

Ticino
Francesca Coppa-Dotti
info@levatrici-ti.ch
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71
Veronica Grandi
info@levatrici-ti.ch
Via alla Motta 3A, 6517 Arbedo
T 091 825 88 01, M 078 696 39 69

Valais romand
Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
M 079 471 41 60

Vaud-Neuchâtel-Jura
Laurence Juillerat
laurence.juillerat@gmail.com
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
M 079 732 06 64

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)
Karien Näpflin-Defloor
hebammeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14
Carmen Zimmermann-Steiger
kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Schaffhausen
Fabienne Eberhard
info@shv-zh.ch
Glärnischstrasse 214, 8708 Männedorf
M 079 443 01 09

Sektion Geburtshaus- und Hausgeburts-Hebammen
Section sages-femmes des maisons de naissance et accoucheuses à domicile
Jacqueline Niederer-Hartmeier
niederer.ja@gmail.com
Schöneegg 1, 6034 Inwil
M 079 548 81 76

Neumitglieder / nouvelles membres

Sektion Aargau-Solothurn
Tamara Hunziker, *Möriken*

Sektion Bern
Rahel Lehmann, *Utzigen*
Marina Burkhardt, *Bern*
Michelle Kneubühler, *Messen*
Rahel Weiss, *Thun*

Sektion Beide Basel
Wiwi Luna Anliker, *Basel*

Sektion Ostschweiz
Annika Schiesser, *Frauenfeld*
Jessica Marrocco, *Waldkirch*

Section Valais Romand
Laura Puippe, *Vernayaz*

Sektion Zentralschweiz
Judith Heri, *Kastanienbaum*
Sabrina Kugler, *Hergiswil*

Sektion Zürich und Schaffhausen
Jennifer Hofmann, *Elsau*
Yardena Picard, *Zürich*
Patricia Frei, *Andelfingen*

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw** **Gesundheit**

Samstag,
23. Januar
2021

6. Winterthurer Hebammensymposium

Frauenbedürfnis – Hebammenpotential

Wir laden Hebammen ein, ihre Forschungsresultate, Praxisprojekte sowie Master- und Bachelorarbeiten in einem Kurzreferat oder einer Posterpräsentation vorzustellen.

ZHAW Gesundheit
Institut für Hebammen

Ab August 2020:
Katharina-Sulzer-Platz 9
CH-8401 Winterthur

Call for Abstracts

Eingabe bis 30. September 2020 auf
www.zhaw.ch/hebammensymposium

KURS 14

Geburtsbegleitung nach salutophysiologischen Prinzipien – Grundlagen der professionellen salutogenetischen Hebammenbegleitung während der Geburt

8./9. September 2020, Bern

Carole Lüscher-Gysi, Hebamme MSc, Dozentin, Inhaberin und Geschäftsleitung 9punkt9 Hebammenpraxis & Zentrum für Salutogenese rund um die Geburt, Bern

Sie erhalten die Grundlagen, um eigenverantwortlich oder im interdisziplinären Team Gebärende und deren Angehörige nach salutogenetischen Prinzipien zu begleiten. Sie lernen, mit Instrumenten der Salutophysiologie vorhandenes Wissen und Erfahrung mit neuem Wissen zu verknüpfen, Physiologie von Regelabweichung und -widrigkeit zu unterscheiden und kennen Ressourcen und Grenzen der Hebammenbegleitung während der Geburt.

KURS 19

Bedeutung der Darmmikrobiota – Weichenstellung für ein gesundes Leben

24. September 2020, Olten

Dr. med. Johannes Spalinger, Pädiatrische Gastroenterologie, Kinderspital LUKS Luzern

Dr. Rainer Siewert, freischaffender Ernährungswissenschaftler

Der Zusammenhang zwischen einer ausgeglichenen Darmmikrobiota und einem gesunden Immunsystem ist ein zentraler Punkt der aktuellen Forschung. In dieser Weiterbildung können Sie Ihr Wissen zu dieser Thematik vertiefen und werden in Ihrer täglichen Beratungspraxis unterstützt. Die ersten 1000 Tage des Lebens, von der Empfängnis bis zum Ende des zweiten Lebensjahres, bieten eine einmalige Chance, die Gesundheit ein Leben lang zu prägen. Eine gute Darmentwicklung trägt in diesem Zeitraum nicht nur zur optimalen Verdauung bei, sondern auch zu einem gesunden Immunsystem. Muttermilch ist das Beste fürs Baby, versorgt das Kind mit allen Nährstoffen und unterstützt ausserdem die Entwicklung der Darmmikrobiota und des Immunsystems. Dazu tragen eine Vielzahl ihrer Inhaltsstoffe bei, u. a. ihre hohe Diversität und Menge an unverdaulichen Oligosacchariden und ihr Gehalt an darmfördernden Bakterien.

Diese Weiterbildung wird in Zusammenarbeit mit Nutrica Milupa organisiert; die Ausschreibung wurde von den beiden Dozenten verfasst.



BILDUNGSBEAUFTRAGTE
DEUTSCHSCHWEIZ

Marianne Luder-Jufer
T 031 529 15 83
m.luder@hebamme.ch
Programm der SHV-Kurse und
Anmeldungen unter www.e-log.ch

Einschränkungen in der Weiterbildungstätigkeit

Der SHV ist aufgefordert, die vom Bundesrat verordneten Sicherheitsmassnahmen während den Weiterbildungen umzusetzen. Aus diesem Grund werden zurzeit notwendige Konzepte erarbeitet mit dem Ziel, zu klären, mit welchen Massnahmen geplante Weiterbildungen in dieser speziellen Situation stattfinden können. Auch neue Formen wie z. B. E-Learning-Sequenzen werden geprüft. Es wird sich aber kaum vermeiden lassen, dass bei einigen Weiterbildungen die festgelegte Teilnehmeranzahl reduziert oder grössere Kursräume gesucht werden müssen. Im schlimmsten Fall werden Weiterbildungsangebote verschoben oder abgesagt.

Marianne Luder

Vorgeburtliche Diagnostik und ihre Konsequenzen: Herausforderungen – Grenzüberschreitungen – Verantwortung

29./30. Oktober 2020, Bern

Dr. Angelica Ensel, Hebamme, Ethnologin und Dozentin

Franziska Maurer, Hebamme und Dozentin, Lehrbeauftragte Fachstelle kindsverlust.ch



Die Schwangerschaft ist eine Phase des Übergangs, eine physiologische Krise, die Neugier und Ängste auslöst, und nach einer sicherheitsspendenden Begleitung verlangt.

Die Konfrontation mit vorgeburtlichen Untersuchungen und die Gedanken an mögliche Krankheiten des Kindes fallen in diese sensible Zeit. Die Feststellung, dass ihr Kind eine schwere Erkrankung hat, erschüttert die Eltern. In der Regel wird bereits da die Möglichkeit eines Schwangerschaftsabbruchs genannt. In der weiteren Begleitung sind die Konsequenzen erlebbar, wenn die Eltern nicht die Chance hatten, alle Möglichkeiten auszuloten, weil es – auch für die Begleitenden – zu schmerzlich erschien, die Fassungslosigkeit erst einmal zuzulassen. Was brauchen die Eltern in diesen existentiellen Situationen, um verantwortliche Entscheidungen zu treffen? Was ist die Aufgabe der Fachperson in dieser Krise?

Und für Kurzentschlossene: Es hat noch freie Plätze in der Weiterbildung «Krisenkompetenz entwickeln: Lösungsorientierte Begleitung bei frühem Kindsverlust» am 26. August 2020 in Zürich. Anmeldung und detaillierte Kursinformationen unter www.kindsverlust.ch.



CHARGÉE DE LA FORMATION
DE LA SUISSE ROMANDE
ET DU TESSIN

Tiffany Buffier
T 031 331 35 58
t.buffier@sage-femme.ch
Programme des cours de la FSSF
et inscriptions sur www.e-log.ch

«Nouvelle réalité»

Après ces quelques mois on ne peut plus mouvementés, j'espère que l'été apportera à tous-ttes un certain équilibre et que chacun-e puisse retrouver une vie quotidienne un peu plus «normale». Mais peut-être notre train-train de tous les jours ne sera plus jamais comme avant. Dans tous les cas, je vous souhaite beaucoup de flexibilité à trouver une nouvelle réalité. Ici, on s'efforce aussi d'adapter toutes les formations à cette nouvelle vie.

Tiffany Buffier

COURS 2

Homéopathie et post-partum

8 et 9 septembre 2020, Fribourg

Annie-Paule Amouroux, sage-femme homéopathe uniciste à Albi (France), DIU d'homéopathie de l'Université Paris 13, chargée d'enseignement en homéopathie, Ecole de sages-femmes de Clermont-Ferrand (jusqu'en 2018), chargée d'enseignement en obstétrique et homéopathie, DIU d'homéopathie Paris 13

Les professionnel·le·s de santé, à l'issue de la formation, seront capables de

- Comprendre les principes de la consultation homéopathique du post-partum;
- Connaître les principaux remèdes pour un accompagnement de la patiente au cours du post-partum (problèmes de cicatrisation, troubles de la fonction digestive et urinaire, douleurs des seins lors de l'allaitement);
- Savoir choisir le remède approprié en fonction de la situation et de la symptomatologie de la patiente.

COURS 13

Shiatsu pour sages-femmes Première partie

24 et 25 novembre 2020, Genève

Suzanne Yates, praticienne de shiatsu et de massage, bodyworker, éducatrice à l'accouchement et fondatrice de Wellmother

Vous acquerez des compétences en shiatsu fiables et efficaces et des notions que vous pourrez utiliser avec vos patientes dans différentes situations, tels les maux de dos, le lien avec le bébé, le soutien du positionnement foetal. Ces connaissances sont utiles également pour les cours de préparation à l'accouchement.

COURS 14

Urgences obstétricales

27 novembre 2020, Rennaz

Dr Alexandre Farin, médecin chef d'unité, spécialiste FMH en gynécologie obstétrique

Vous saurez prendre en charge efficacement un accouchement impromptu par le siège, une dystocie des épaules et une hémorragie de la délivrance, ainsi que communiquer l'urgence avec le centre d'urgence.

COURS 15

N'féraïdo®: Modelages en uro-gynécologie Rééducation du périnée et modelage des organes pelviens par voie externe

3, 4 et 5 décembre 2020, Bussigny

Francine Augère, sage-femme, co-conceptrice N'Féraïdo® cycle «uro-gynécologie»

Grâce à cette méthode passerelle entre l'ostéopathie et le savoir-faire de la sage-femme, vous acquerez les connaissances pratiques et théoriques pour une prise en charge d'une faiblesse périnéale chez la femme de tout âge.



Rundum versorgt während der ganzen Stillzeit

Medela ist ein forschungsbasiertes Schweizer Unternehmen und widmet sich seit über 50 Jahren dem Wohl von Mutter und Kind. Medela strebt nach Spitzenleistungen in der evidenzbasierten Forschung – dank dieser Einstellung konnte das Unternehmen fortschrittliche Milchpumpen und Fütterungstechnologien für Muttermilch entwickeln.

Medela Milchpumpen: so individuell wie jede Stillzeit.

Viele stillende Mütter haben heute eine Milchpumpe zu Hause, um die Kuschelzeit mit Baby, Verpflichtungen und Aktivitäten ausser Haus – wie z.B. ein Arztbesuch, den Rückbildungskurs oder Arbeiten – unter einen Hut zu bringen. Die neue Milchpumpen-Generation von Medela passt perfekt zu jedem individuellen Lifestyle. Sie vereint unser forschungsbasiertes Know-how mit kompakten, flexiblen Lösungen.



Handmilchpumpe
Harmony



Elektrische Milchpumpe
Swing Flex™



Elektrische Doppelmilchpumpe
Swing Maxi Flex™



Elektrische Doppelmilchpumpe
new Freestyle Flex™